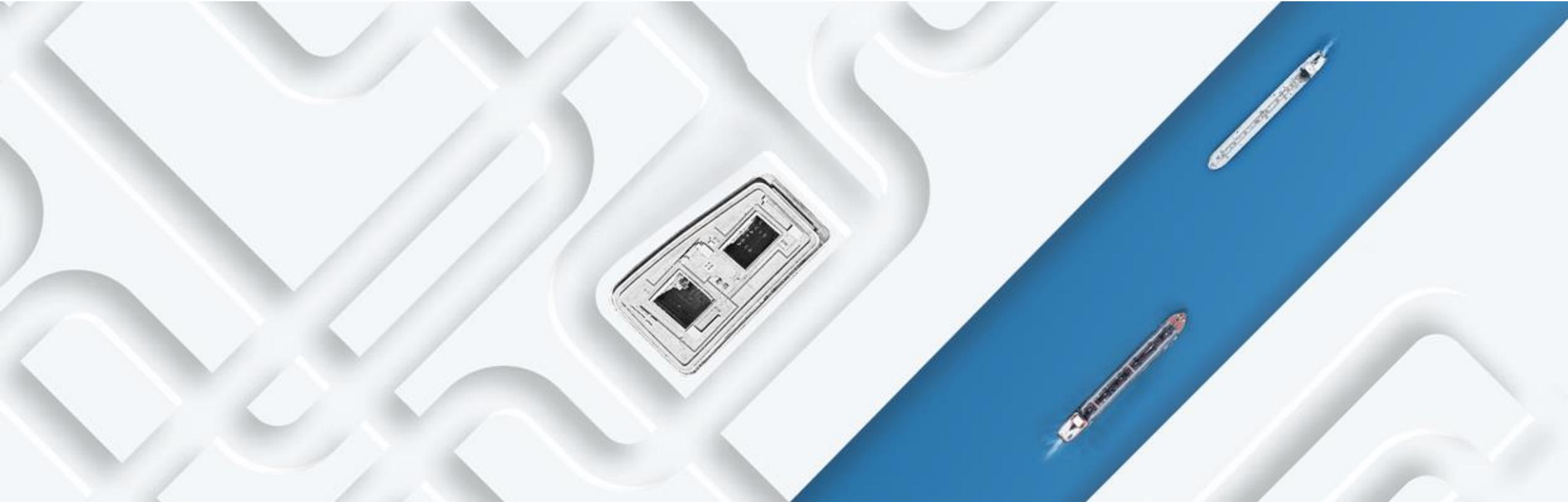


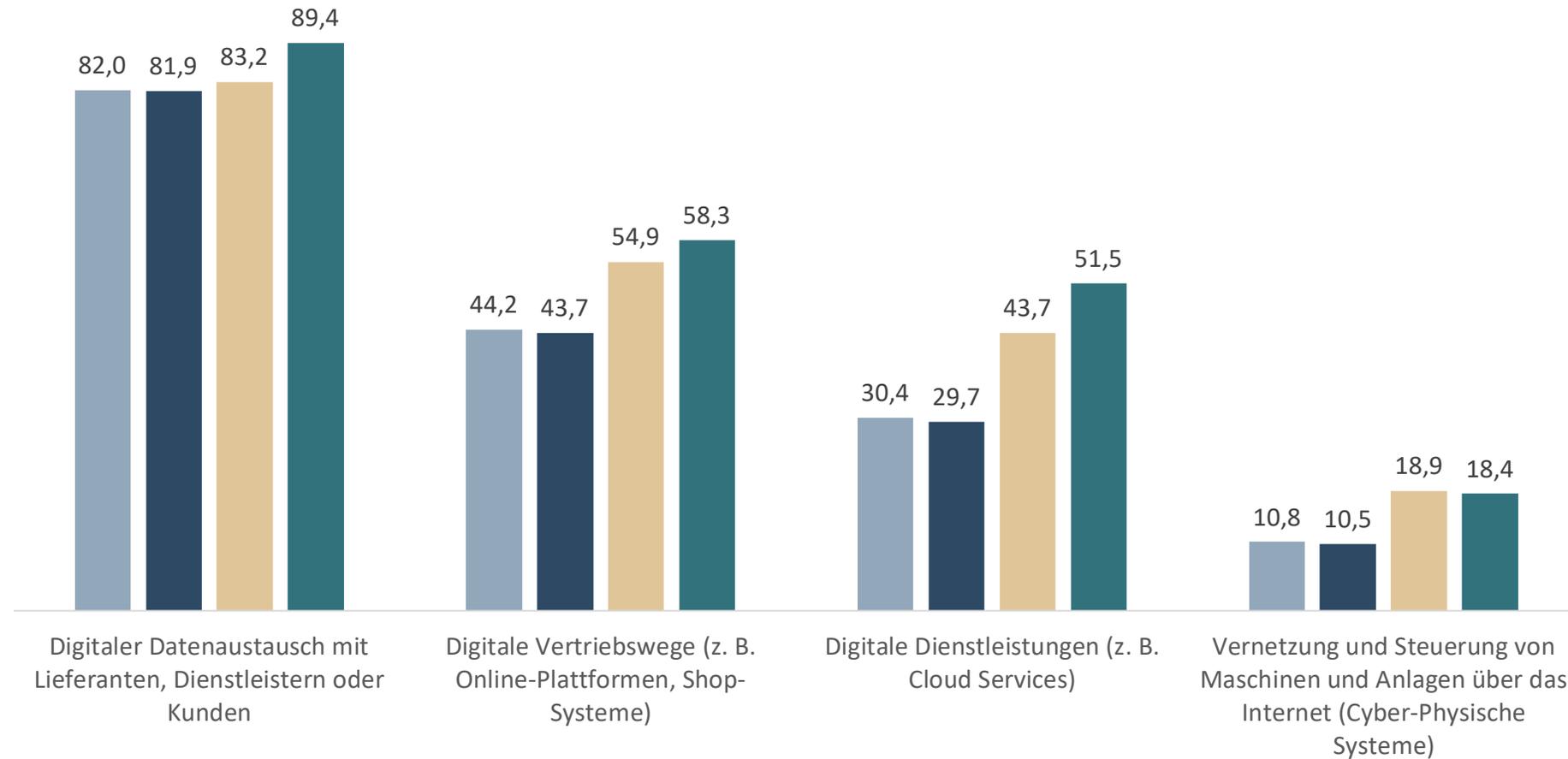


Konsequenzen der Digitalisierung für die Qualifizierung des betrieblichen Aus- und Weiterbildungspersonals



Nutzung digitaler Technologien

Ja-Quoten in Prozent, nach Mitarbeiterzahl

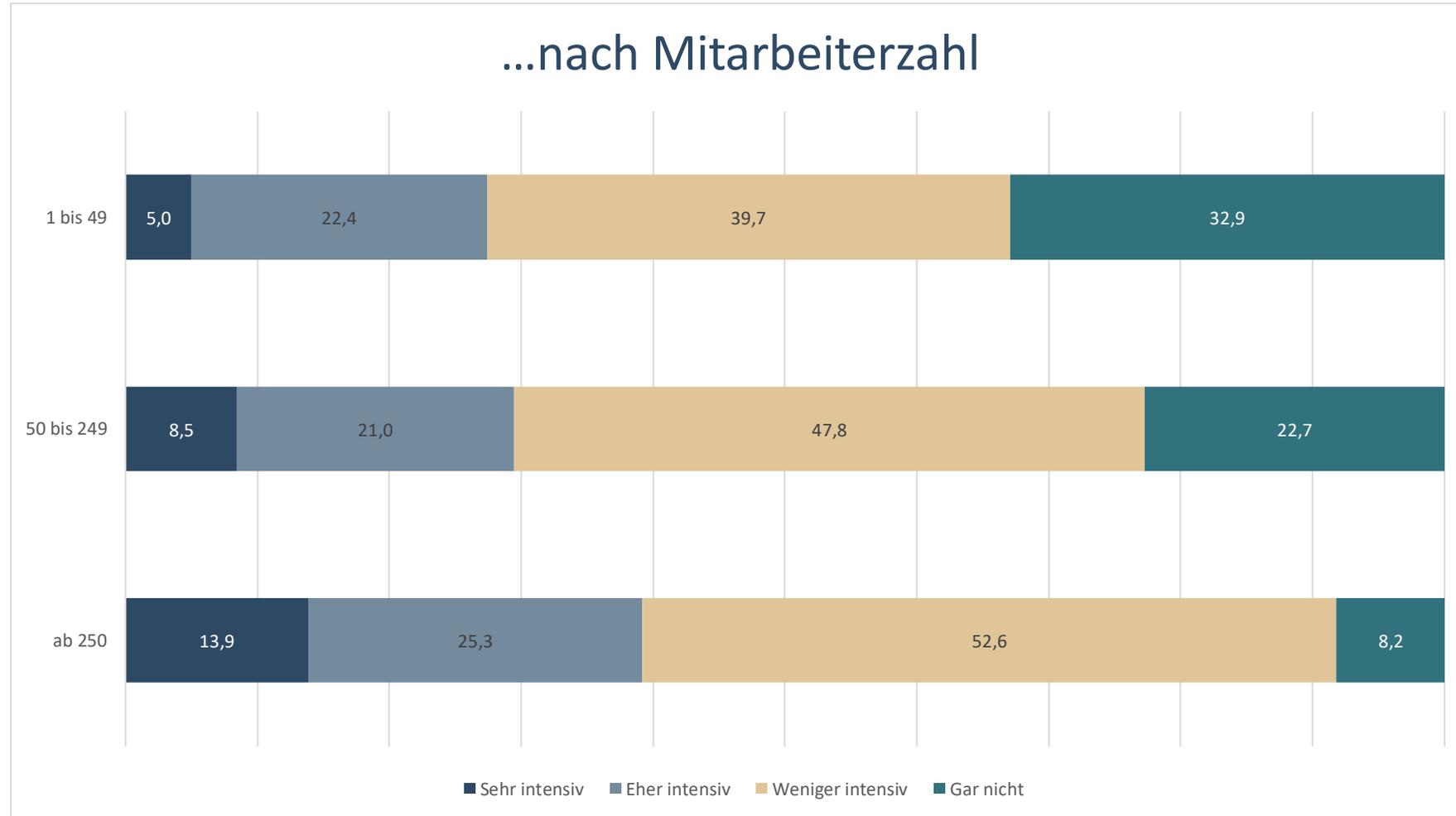
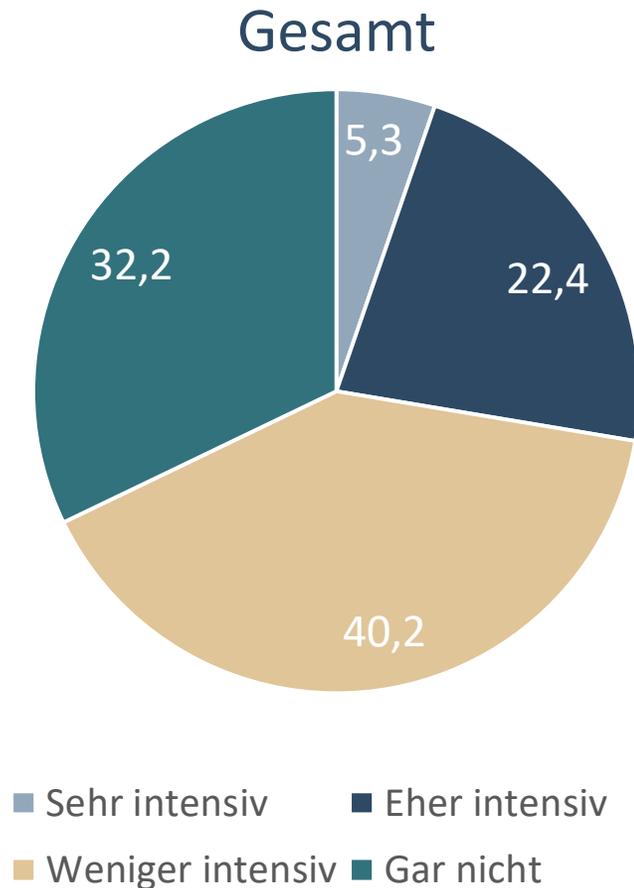


Quelle: IW-Personalpanel 2017

■ Gesamt ■ 1 bis 49 ■ 50 bis 249 ■ ab 250

Digitalisierung in der Ausbildung verbreitet

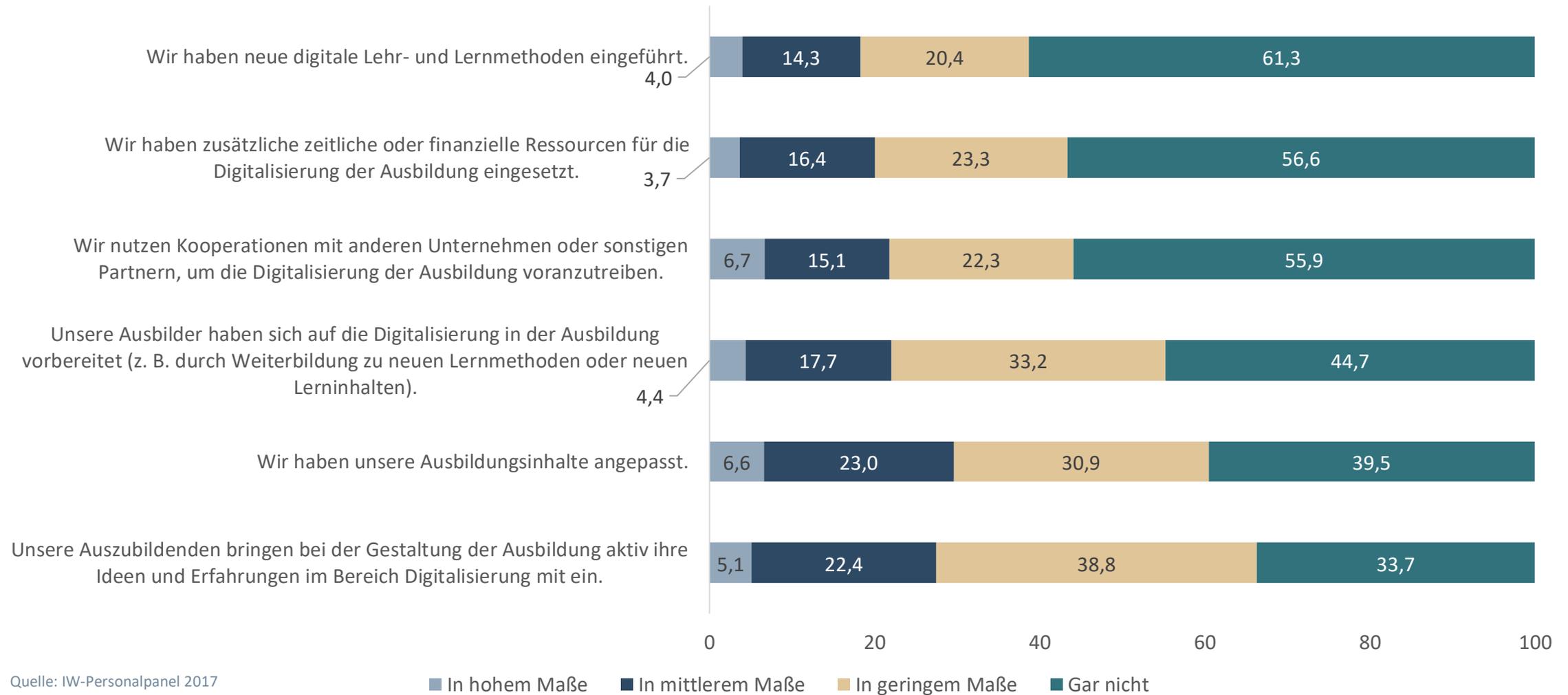
Aber: bislang nur selten intensiv, in Prozent



Quelle: IW-Befragung im Rahmen des IW-Personalpanels bei 1.022 Unternehmen von Oktober bis Dezember 2017

Veränderung der Ausbildung durch Digitalisierung

Ausbildende Unternehmen (letzten 5 Jahre), Anteile in Prozent



Quelle: IW-Personalpanel 2017

Unterstützung für die Ausbildung im Zuge der Digitalisierung

Ausbildende Unternehmen (letzten 5 Jahre), Anteile in Prozent

Schulen sollten Schulabgänger besser auf die Anforderungen der Digitalisierung in der Arbeitswelt vorbereiten.



Es sollten zusätzliche Angebote zur Weiterbildung für Ausbilder zum Thema Digitalisierung geschaffen werden.



Wir benötigen Unterstützung bei der Auswahl von Ausbildungsinhalten zur erfolgreichen Gestaltung der Digitalisierung.



Wir benötigen Unterstützung bei der Einführung neuer digitaler Lehr- und Lernmethoden in der Ausbildung.



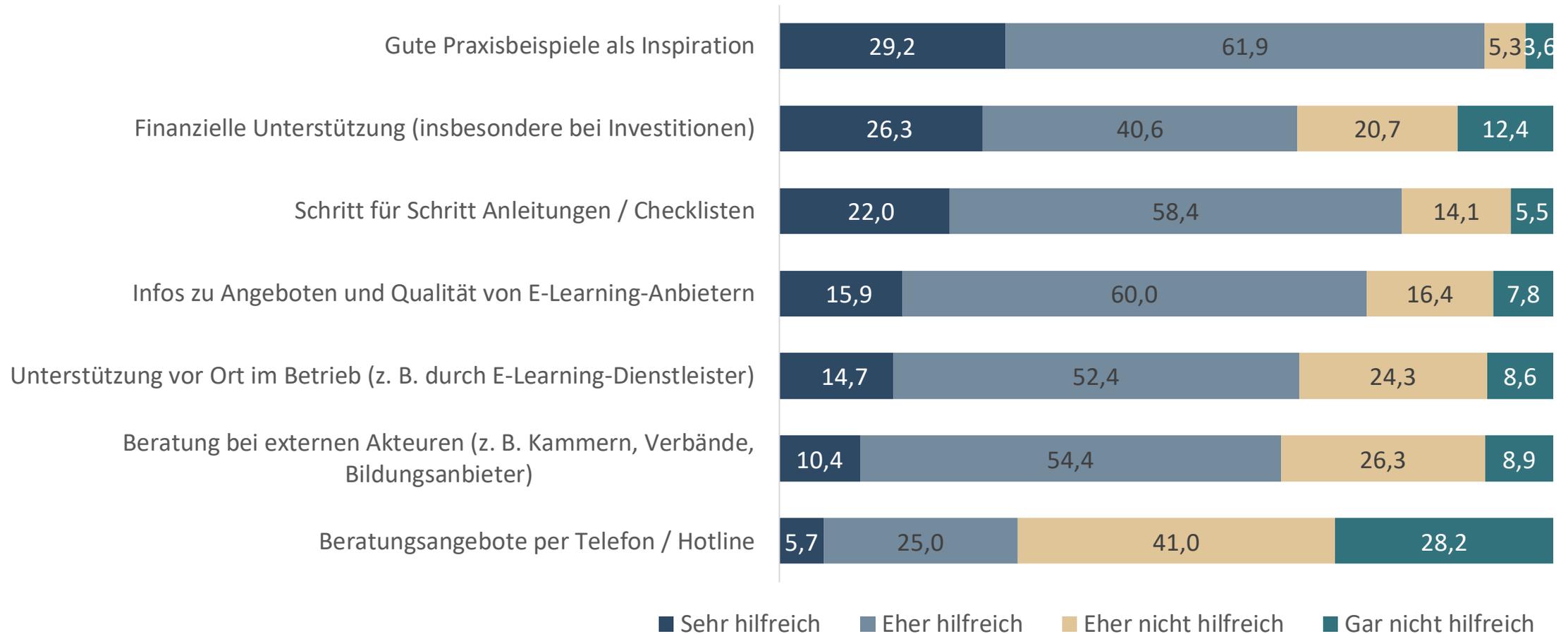
0 20 40 60 80 100

■ Trifft voll und ganz zu ■ Trifft eher zu ■ Trifft eher nicht zu ■ Trifft gar nicht zu

Quelle: IW-Personalpanel 2017

Einschätzung von Unterstützungsangeboten

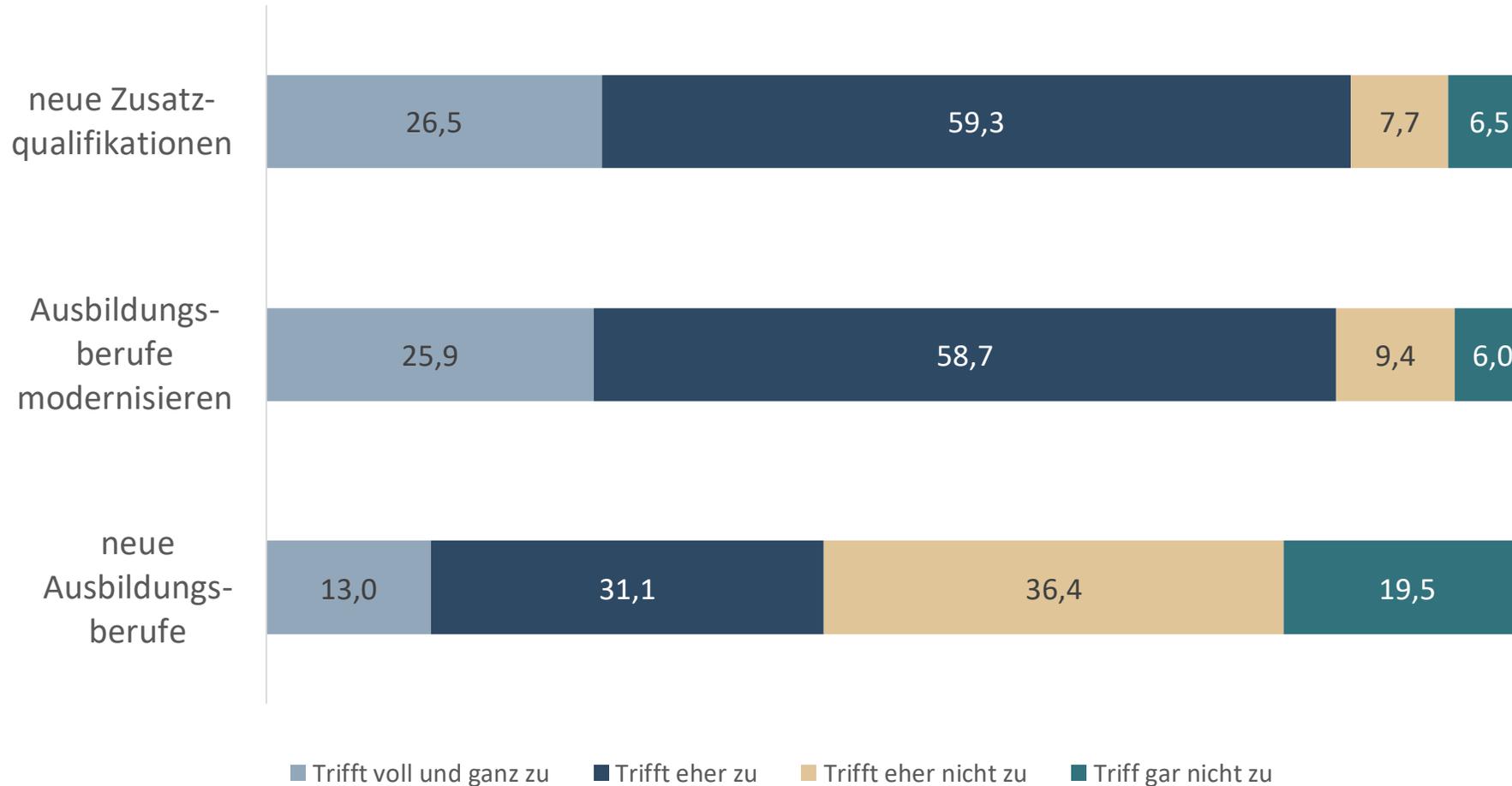
Unternehmen, in Prozent (ohne „kann ich nicht beurteilen“)



Quelle: IW-Personalpanel 2018

Orientierung durch Modernisierung gewünscht

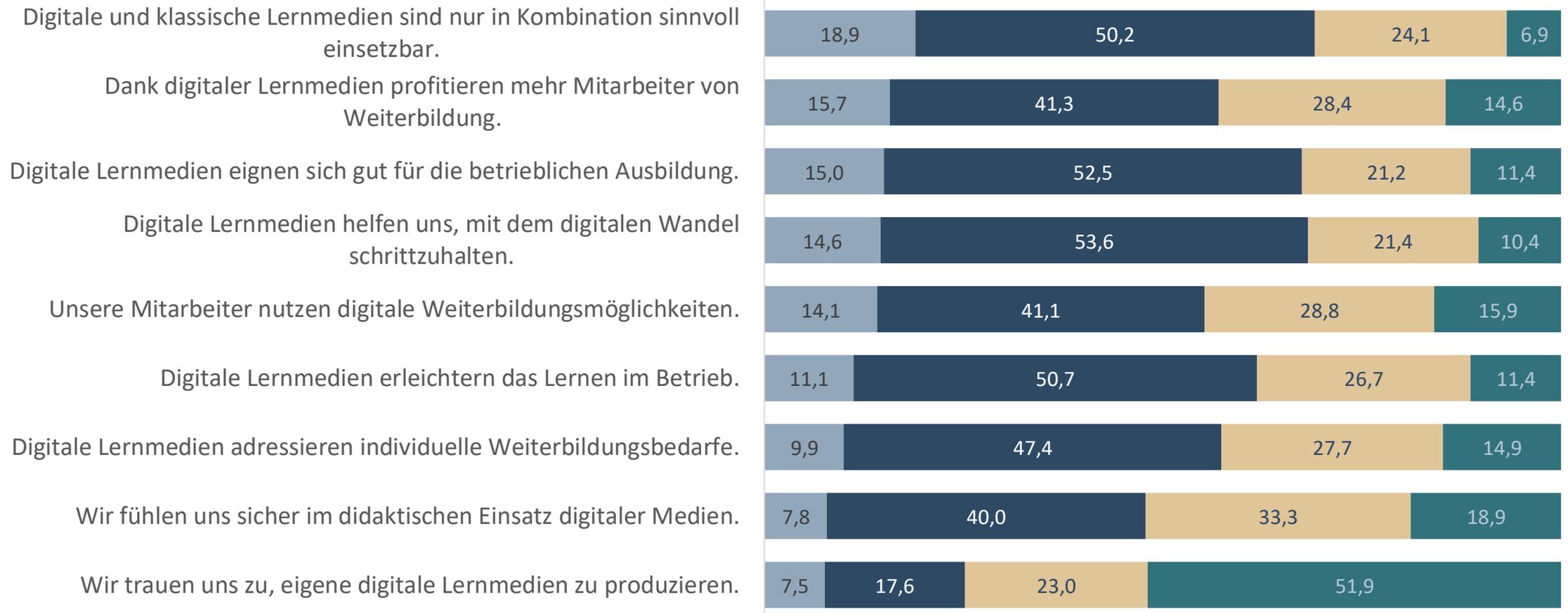
Inwieweit halten Sie strukturelle Änderungen in der Ausbildung für erforderlich?



Quelle: IW-Personalpanel 2017

Digitale Lernmedien: viele ungenutzte Potenziale

Unternehmen, die mindestens ein digitales Lernmedium nutzen, in Prozent

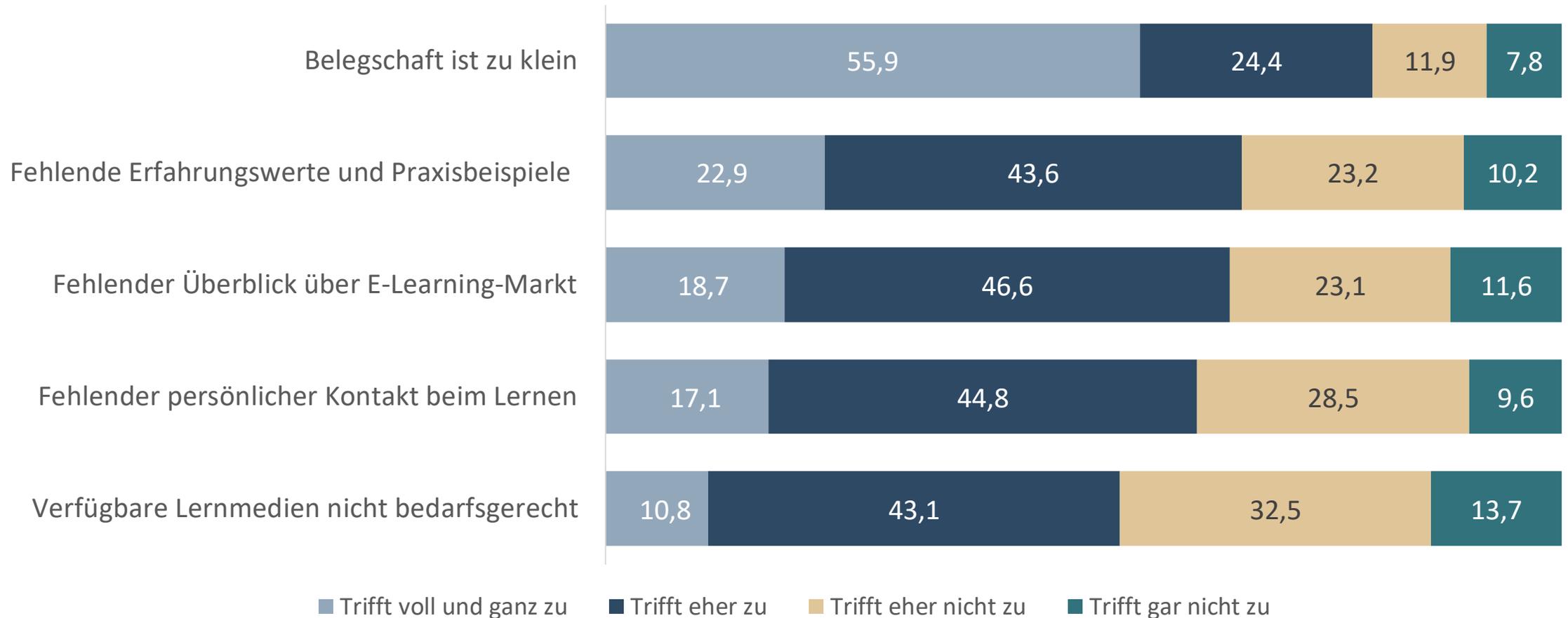


Quelle: IW-Personalpanel 2018; N=1.225-1.232, eigene Berechnungen

■ Trifft voll und ganz zu ■ Trifft eher zu ■ Trifft eher nicht zu ■ Trifft gar nicht zu

Hemmnisse des Einsatzes digitaler Lernmedien

Unternehmen, die aus- und/oder weiterbilden, in Prozent

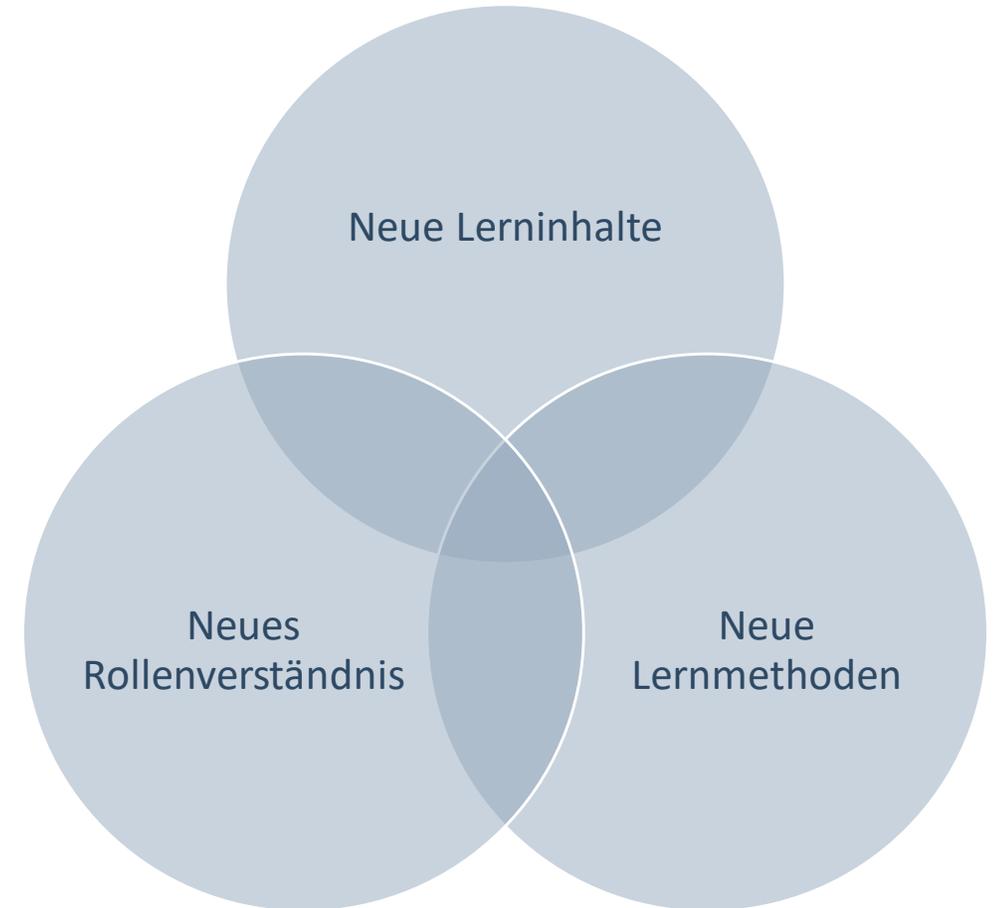


Quelle: IW-Personalpanel 2018

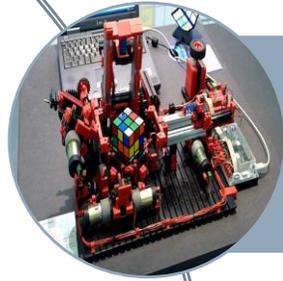
Kompetenzanforderungen betrieblichen Bildungspersonals

Was muss ein „Ausbilder 4.0“ können?

- Integration neuer inhaltlicher Anforderungen aufgrund der Digitalisierung in die Abläufe der betrieblichen Ausbildung (bspw. Teilnovellierung industrieller M+E-Berufe)
- Digitale Lernmedien und –methoden in den Ausbildungsalltag integrieren, Realisierung didaktischer Potentiale
- Aufbauen auf Ressourcen und Vorerfahrungen der Lernenden
- Ziel ist die nachhaltige Förderung von Fach-, Medien- und Sozialkompetenzen sowie eine Erneuerung des Rollenverständnisses



Fazit: Digitale Potenziale nutzen



Der Umsetzungsstand der Digitalisierung in Ausbildung ist sehr heterogen und selten intensiv ausgeprägt.



Es existiert inhaltlicher und methodischer Qualifizierungsbedarf betrieblichen Ausbildungspersonal, den Betriebe aber meist schwer definieren können.



Umsetzung einer „Berufsbildung 4.0“ erfordert Initiativen zur Qualifizierung eines „Ausbilders 4.0“.



David B. Meinhard

Economist

im Bereich „Berufliche Qualifizierung und Fachkräfte“

0221 4981-815

meinhard@iwkoeln.de

www.iwkoeln.de



Dr. Valerie Müller

Researcher

0221 4981-815

mueller@iwkoeln.de

www.kofa.de

